

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:



„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 11.

Sonntag, den 7. Februar 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 6. Februar.

*— Keine Leibbinden mehr! Zuverlässigen Nachrichten zufolge legen die Unteroffiziere und Mannschaften an der Front auf die Ueberweisung von Leibbinden keinen großen Wert. Dagegen werden Kniemärmer, warme Fingerhandschuhe, Schals und Kopfschützer („Sturmhauben“) mit großer Freude begrüßt und können zurzeit nicht zahlreich genug gesandt werden.

*— Wie verlautet, wird die Postverwaltung mit Ablauf der jetzigen Wächchenwoche (7. Febr.) die Beförderung von Feldpostbriefen nach dem Feldheer im Gewicht über 250 bis 500 Gramm nicht einstellen, sondern solche Sendungen bis auf weiteres dauernd befördern.

*— Der Sohn des hiesigen Bürgers Loggesele erwarb sich auf dem westlichen Kriegsschauplatz als Kraftwagenführer das Eiserne Kreuz.

*— Nach langem Warten erhielt Frau Frieda Hellenthal, Tochter des verstorbenen Hegemeisters Schneider, von ihrem Gatten die Nachricht, daß er schwerverwundet in russischer Gefangenschaft geraten sei. Wünschen wir dem jungen Krieger baldige Genesung von seinen schweren Wunden und eine spätere glückliche Heimkehr zu seiner Gattin.

*— Herr Aron Blumentrohn und Frau begingen gestern ihr silbernes Ehejubiläum, allseitig beglückwünscht.

*— Das in den 70er Jahren stehende Fräulein Elise Ellenberger kam vor einigen Tagen im Hausflur zu Fall und brach einen Arm. Die Sanitätskolonne überführte sie nach Gschwege.

*— Nach dem amtlichen Schulblatt für den Reg.-Bez. Cassel ist die Zahl der zum Heeresdienst einberufenen Volksschullehrer des Bezirks inzwischen auf 810 gestiegen.

*— Anmeldung neuer Fernsprechanschlüsse. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß Fernsprechanschlüsse, deren Herstellung in der Zeit vom 1. April (Beginn des ersten Bauabschnittes) bis Ende Juli erwünscht wird, spätestens bis zum 1. März bei der Fernsprech-Vermittlungsanstalt angemeldet sein müssen, an welche die Sprechstelle angeschlossen werden soll.

† **Landefeld.** Nun ist es zur Gewißheit geworden, daß unser Dörfchen auch das zweite Opfer für den großen Kampf des Vaterlandes gegen die vielen Feinde hat bringen müssen. Vor einigen Tagen lief beim Bürgermeisteramt die amtliche Bestätigung vom Heldentod des Wehrmanns Lorenz Stückrath ein. In den harten Kämpfen um Lodz hat er seine Heldenseele ausgehaucht. Die ganze Gemeinde trauert mit seiner Witwe und seinen Kindlein um den frühen Heimgang dieses redlichen, strebsamen Mannes. Ehre seinem Andenken!

!! **Pfisse.** Zum Schiedsmann für unsere Gemeinde wurde der Landwirt Wilhelm Großkurth und als Stellvertreter der Landwirt Konrad Strube hier selbst ernannt.

Messungen. Durch Allerhöchsten Erlaß Sr. M. des Königs vom 19. Januar d. J. ist Herrn Kreissekretär Heiner Heuckeroth hier der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. Das vom Staatsministerium des Innern vollzogene Patent wurde Herrn Heuckeroth am Donnerstag mit dem Glückwunsch des Herrn Regierungspräsidenten Grafen v. Bernstorff durch Herrn Kreisdeputierten Gleim überreicht. Die wohlverdiente Auszeichnung wird im Kreise Messungen gewiß allgemeine Freude hervorrufen, hat doch der tüchtige, beliebte Beamte von seiner fast 31jährigen Dienstzeit bei der Königl. Regierung den weitaus größten Teil in der Stadt Messungen zugebracht. (M. Kr.)

Wiesbaden. Ein hiesiger Oekonom, der bei der angeordneten Beschlagnahme der Kartoffelvorräte 25 Zentner Kartoffeln verheimlicht hatte, wurde

deshalb von der Strafkammer zu 200 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Ruhla. Infolge des außerordentlich starken Schneefalles am Montag sind von der hohen Sonne über den Rennsteig nach Ruhla viele tausende von Bäumen umgebrochen; selbst starke Bäume, besonders Buchen, fielen dem Schnee zum Opfer.

Blankenburg a. Harz. Kreisdirektor a. D. Karl Lerche vollendete am 31. Januar sein 103. Lebensjahr. Er ist der älteste Bewohner des Herzogtums Braunschweig.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande u. macht sich strafbar

Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 4. Februar. (Amtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht im amtlichen Teil folgendes: Bekanntmachung.

1. Die Gewässer rings um Großbritannien und Irland einschließlich des gesamten englischen Kanals werden hiermit als Kriegsgebiet erklärt. Vom 18. Februar 1915 an wird jedes in diesem Kriegsgebiet angetroffene feindliche Rauffahrtsschiff zerstört werden, ohne daß es immer möglich sein wird, die der Besatzung und den Passagieren drohenden Gefahren abzuwenden.

2. Auch neutrale Schiffe laufen im Kriegsgebiet Gefahr, da es angesichts des von der britischen Regierung am 31. Januar angeordneten Mißbrauches neutraler Flaggen und der Zufälligkeiten des Seekrieges nicht immer vermieden werden kann, daß die auf feindliche Schiffe berechneten Angriffe auch neutrale Schiffe treffen.

3. Die Schifffahrt nördlich um die Shetlandsinseln, in dem östlichen Gebiet der Nordsee und in einem Streifen von mindestens 30 englischen Seemeilen Breite entlang der niederländischen Küste ist nicht gefährdet.

Berlin, den 4. Februar 1915.

Der Chef des Admiralstabes der Marine
gez. v. Pohl.

WTB Großes Hauptquartier, 4. Februar. Westlicher Kriegsschauplatz. Auf der Front zwischen Nordsee und Reims fanden nur Artilleriekämpfe statt. Erneute französische Angriffe auf Berthes wurden unter Verlusten für den Feind abgewiesen. Nördlich und nordwestlich Massiges (nordwestlich St. Menehould) griffen unsere Truppen gestern an, stießen im Sturm über drei hintereinanderliegende feindliche Grabenlinien durch und setzten sich in der französischen Hauptstellung in einer Breite von zwei Kilometern fest. Sämtliche Gegenangriffe der Franzosen, die auch nachts fortgesetzt wurden, sind abgeschlagen worden. Wir nahmen 7 Offiziere, 601 Mann gefangen und eroberten 9 Maschinengewehre, 9 Geschütze kleineren Kalibers und viel Material. Sonst ist nur erwähnenswert, daß in den Mittelvogesen das erste Gefecht einer Schneeschuhtruppe gegen französische Jäger erfolgreich für uns verlief.

Westlicher Kriegsschauplatz. In Ostpreußen wurden schwache russische Angriffe gegen unsere Stellung, südlich der Memel, abgewiesen. In Polen, nördlich der Weichsel, fanden im Anschluß an die gemeldeten Kavalleriekämpfe, Plänkteleien kleinerer gemischter Truppenabteilungen statt. An der Bzura, südlich Sochaczew, brach ein russischer Nachtangriff unter starken Verlusten des Feindes zusammen. Unser Angriff östlich Wolimow macht trotz heftiger Gegenstöße des Feindes Fortschritte. Die Zahl der Gefangenen erhöht sich. In den Karpathen kämpfen seit einigen Tagen deutsche Kräfte Schulter an Schulter mit den österreichisch-ungarischen Armeen. Die verbündeten Truppen haben in dem schwierigen und verschneiten Gebirgslande eine Reihe schöner Erfolge erzielt. Ob. Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 5. Februar. Westlicher Kriegsschauplatz. Auf der ganzen Front nur Artilleriekämpfe. Ein vereinzelter französischer Vorstoß auf unsere Stellungen nordwestlich Berthes blieb ohne Erfolg.

Westlicher Kriegsschauplatz. An der ostpreussischen Grenze wurden erneute Angriffe der Russen nördlich der Memel zurückgewiesen. Ebenso mißlungen starke russische Angriffe gegen unsere neugewonnenen Stellungen östlich Wolimow. Die Zahl der dort Gefangenen beträgt seit dem 1. Februar im ganzen 26 Offiziere und annähernd 6000 Mann. Oberste Heeresleitung.

WTB Brestoria, 4. Februar. (Meld. d. Reut. Bur.) Vier Offiziere und hundert Buren, ein Teil von Maritz Streitkräften haben sich bei Kafamas ergeben. 500 Mann ergaben sich mit Kamp.

WTB Paris, 5. Februar. (Meld. d. Ag. Hav.) Ein Funkentelegramm des Gouverneurs von Zentralafrika meldet, daß die französischen Truppen nach zwei Gefechten am 27. und 28. Januar den Posten Vertua in Zentralamerica am 29. Januar besetzt hätten. Der Erfolg sei bedeutend, denn er ermögliche die Fortsetzung der Bewegung, welche zur Umfassung (?) der deutschen Truppen in Kamerica führe.

WTB Kopenhagen, 5. Februar. Berlingske Tidende meldet aus Paris: Nach dem Temps fehlt von zwölf französischen und englischen Handelsschiffen mit einem Gesamttonnagehalt von 68 080 Tonnen jede Nachricht und man nimmt an, daß sie verloren sind. Das Verschwinden der Schiffe hat Unruhe hervorgerufen, zumal man glaubt, daß deutsche Kreuzer im Atlantischen Ozean, besonders der „Kronprinz Wilhelm“, an der Arbeit sind.

WTB London, 5. Februar. Man fürchtet, daß der Dampfer Borow Dale, von London nach Granville unterwegs, bei St. Malo einem Unterseeboot zum Opfer gefallen ist. Auch die Dampfer Sorata und Orconia sind überfällig.

WTB Rotterdam, 6. Februar. Der Rotterd. Cour. meldet, daß nach der Proklamierung der deutschen Blockade bis zum 4. Februar mittags 28 Schifffahrtsgesellschaften ihre Schifffahrt eingestellt haben. Die Harrison-Linie in Liverpool bezeichnet vier ihrer Dampfer als überfällig.

Kairo, 4. Febr. (Meld. d. Reut. Bur.) Gestern haben die britischen Truppen eine Begegnung mit den Aufständischen bei Ismailia gehabt. Ein Sandsturm hinderte den Feind am Vorrücken. Wir hatten 6 Verwundete.

*— **Die Vorschriften über die Hausbäckerei.** Ueber die Herstellung von Kuchen im Wege der Hausbäckerei bestehen in weiten Kreisen unzutreffende Auffassungen. Viele Hausfrauen haben sich vor Inkrafttreten des Nachtbäckverbots reichlich mit Weizenmehl versorgt, um sich im Hause eigenes Weizengebäck herzustellen. Nach der Bundesratsverordnung ist aber auch im Hause das Kuchenbacken usw. aus reinem Weizenmehl verboten. Für die Hausbäckerei gelten dieselben Vorschriften wie für Bäckereibetriebe; danach darf die Bereitung von Kuchen nicht mehr als die Hälfte des Gewichtes der verwendeten Mehle oder mehlfartigen Stoffe aus Weizen bestehen. Der preussische Handelsminister stellt in seiner Ausführungsbestimmung fest, daß die vorerwähnte Bestimmung nicht nur für Bäckereien und Konditoreien, sondern für alle, z. B. auch die land- und hauswirtschaftlichen Betriebe gelten, in denen Backware hergestellt wird. Die Polizeibeamten und die beauftragten Sachverständigen sind befugt, in Räume, in denen Backware bereitet, aufbewahrt usw. wird, jederzeit einzutreten.

Wetterbericht.

Am 7. Febr. Ziemlich trüb, etwas Schnee, Frost.
Am 8. Febr. Frostwetter mit etwas Schnee.
Am 9. Febr. Zeitweise aufheiternd, Frostwetter ohne wesentliche Schneefälle.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 7. Februar 1915.
Sezagesimae.

Gottesdienst in:
Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.

Elbersdorf.
Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Mit dem Gottesdienst wird eine Trauerfeier für Christian Ahmann verbunden.

Schnellrode.
Lesegottesdienst.
In den Gemeinden des Kirchspiels Weidobach: Pfarrer Schönwald.

Die Kirchenbücher von Spangenberg führt in diesem Jahre Herr Pfarrer Schönwald.

Katholischer Gottesdienst
Spangenberg.

Sonntag, 7. Februar, Vormittags 10 1/4 Uhr

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung
wird auf Dienstag, den 9. d. Mts.,
abends 7 1/2 Uhr in das Sitzungszimmer
anberaumt.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten gemäß § 66 der St. O.
2. Haushaltsplan für 1915.
3. Abgeänderter Entwurf über die Anschaffung und Unterhaltung der Ziegeuböcke.
4. Abfindung der 2. Schulstelle hier infolge Abtretung einiger Parzellen von Hospitalgrundstücken an die Stadt Spangenberg.

Spangenberg, am 5. Februar 1915.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Heberer.

Sparöl- lampen

à Stück 50 Pfg. empfiehlt
Richard Mohr.

Feldpost.



Mk. 2.10 u. 1.30 in Apotheken.

Kleine 1/2 Pfd. und 1 Pfd.-
Schinken

sowie Coburger gekochten
Schinken in Dosen
als Feldpostpackung

empfehlen

Richard Mohr.

Große Auswahl
in

Carbid-Laternen,

Carbid in Dosen

empfiehlt billigst

J. H. Herbold,
Schlossermeister.

Persil

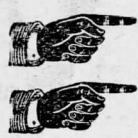
für
Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Gesangbücher

zu haben bei **K. Thomas.**

M. Müller's



95 Pf. - Verkauf



dauert noch fort.

Es gelangen nur reguläre große Warenposten zu unerhört
billigen Spottpreisen zum Verkauf.

Zwangsversteigerungssache des Landwirts Konrad Siebert in Vockerode.

Der Versteigerungstermin vom 10. Februar 1915 wird verlegt auf den
31. März 1915, Vormittags 10 Uhr nach Vockerode.

Spangenberg, den 3. Februar 1915.

Königliches Amtsgericht.

Habe 60 Stück prima
Läuferschweine
preiswert abzugeben.

W. Wasmuth
Bischofferode.

Schöne, große, weiße

Biege

(Saanenrasse) hat zu verkaufen

Adam Deist, Pfeiffe.

Schützt unsere Soldaten

vor
Husten, Heiserkeit, Verschleimung
durch

„Doktor“ Husten-Caramellen

Preis 20 Pfg.

Feldpostfertig—Portofrei

Zu haben in der

Konditorei von W. Gundlach.

Der Kreis-Arbeits- Nachweis Bebra

vermittelt Lehrstellen jeden Berufes.
Meister, und Eltern, die Ostern ihre
Söhne in die Lehre geben wollen,
werden gebeten sich bald zu melden.
Vermittlung unentgeltlich.

Suche zum 1. März oder später
ein junges

Mädchen

für leichte Beschäftigung.
Bahnhofs-Wirtschaft Spangenberg
Lorenz Weisel.

Kreis-Arbeitsnachweis

Fernruf 13. **Bebra** Fernruf 13.

Gesucht: 2 led. Pferdeknechte, 2 Knechte,
die selbständig landwirtsch. Arbeiten
auch mit Maschinen verrichten können,
3 Schuhmacherlehrlinge, 2 Schnei-
derlehrlinge, 1 Schweizerlehrling, 1
Schmiedelehrling.

Stellung suchen: 1 landw. Arbeiter,
1 Schmiedelehrling.

Sonntags finden keine Vermittlungen
statt.

Feldpostbriefe

(1. bis 7. Febr. 500 gr)

Rum	Fl.	75 Pf.
Cognac	Fl.	1.00 M.
Trockenmilch		20 Pf.
Kaffeetabletten		50 Pf.
Teetabletten		50 Pf.
Kakaotabletten		75 Pf.
Mittel gegen Ungeziefer.		

Apotheke Spangenberg

Ständiges Lager in
ff Ruß- u. Schmiedekohlen,
Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.



Den Heldentod für sein Vaterland starb im Lazarett zu
Lodz (Rußland) am 1. Januar 1915 nachmittags 5 Uhr
an den Folgen eines schweren Lungenschusses mein hoff-
nungsvoller, unvergeßlicher, geliebter Sohn, unser lieber
Bruder und Schwager

Gefreiter Christian Assmann

Infanterie-Regiment Nr. 167, 6. Kompagnie

im Alter von 21 Jahren und 11 Monaten.

In tiefer Trauer:

Witwe Catharina Assmann und Angehörige.

Elbersdorf, im Januar 1915.

Geliebtes gutes Herz, wir können gar nicht fassen,
Daß Du so jung uns müßtest verlassen.
Nun ruhest Du fern von Deinen Lieben in fremder, kühler Erde.
Ein Wunsch noch würde uns erfreuen,
Könnten wir auf Deines Grabeshügel eine handvoll Blüten streuen!
Nur ein Gedanke bleibt bestehen:
Im Himmel gibts ein Wiedersehen!



Nach langem banger Hoffen kam nun doch die schmerz-
liche Nachricht, daß mein heißgeliebter Mann, unser treu-
sorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwa-
ger und Onkel am 19. November auf Rußlands Fluren

Landwehrmann

Lorenz Stückrath

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 71, 9. Komp.

im Alter von 28 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen mit tiefem Weh an

Christine Stückrath geb. Drechsler.

Landefeld, den 5. Februar 1915.

Du bist so früh von uns geschieden,
In Rußlands Erde ruhest Du nun,
Drum wollen wir Dein nicht vergessen,
Bis wir uns einstmals wiedersehen.